

4. Frische, Mut und Lebendigkeit

weil wir keine Schlafmützen und Kopfhänger gebrauchen können. Gute Laune trotz aller Schwierigkeiten! Ein kleines Geheimnis, zur tatkräftigen Arbeit. Und nur blanke Augen und tatkräftige Kerls passen zu uns.

III. Unsere geistige Haltung als

deutsche Pfadfinder.

1. Mehr Selbstbewußtsein.

Pfadfindertum in seiner internationalen Gültigkeit heißt nicht, daß man seine nationale Eigenart aufgibt und jetzt alles nach englischem Muster einrichtet. Außer mit den englischen Hüten glauben einige noch sich groß zu fühlen mit englischen Schlagern, englischer Zeitfotschlägerei, englischem geistlosen sogenanntem Lagerfeuer. — Als junge Deutsche haben wir ein Recht und die Pflicht, dem Pfadfindertum deutsche Art aufzudrücken. Jedem Land wird seine Eigenständigkeit zugesichert. Wir wollen kernig, rassig und selbstbewußt sein, ohne die Vorzüge anderer Nationen zu verkennen. *

2. Deutsche Kraft.

Wir lieben unsere deutsche Art in Einfachheit und Echtheit, in Gründlichkeit und Fleiß. Diese Art spiegelt sich im Jungenleben wider, spiegelt sich in unserer geistigen Grundhaltung wider als junges deutsches Volk. Dieses Wollen zur Einfachheit und zu deutschem Fleiß stellen wir der Oberflächlichkeit, die wir oft im Ausland finden, entgegen.

3. Parteihader.

In diesem Zusammenhang etwas zur Politik. Als Bund nehmen wir keine Stellung zu politischen Dingen. Jeder Einzelne aber muß sich einstellen in die Aktion junger Katholiken. Wo hier unser Platz ist, wissen wir; lest die „Junge Front“! (Grundgesetz § 2, 5)

4. Deutsche Schwäche.

In diesem Zusammenhang ein 2. Wort zur deutschen Pfadfinderjugend. Wir lassen uns nicht bluffen. Von Pfadfindertum kann man in einigen deutschen sogenannten Pfadfinderbünden nicht mehr sprechen. Das Kleid macht sie nicht dazu. Solche Verwässerung machen wir nicht mit. Und auch alle Einigungsbestrebungen, wie sie zur Zeit vom Reichspfadfinderbund mit der Aufstellung der 4 Stufen ausgehen, können nicht zu einem Pfadfinderverband führen, sondern die Sache höchstens noch verwickelter machen, zu einem Konglomerat aller möglichen Wünschlein und Sonderziele. Als Deutsche bedauern wir das. Doch die Geschichte lehrt uns nichts anderes. Als Katholiken können wir nicht mittun, da nach jener Auffassung die religiösen

* Siehe Schrleb Jungenschaft.

Bünde verschwinden müssen. (Lies „Junge Front“.) Wir können weder eine organisatorische, noch eine kulturelle Einheit mit ihnen bilden. Wir suchen eher die Verbundenheit mit den Bünden auf katholischer Linie (Sturmschar, Schwarze Schar, ND, Quickborn usw.) als mit einem solchen Pfadfinderbund, der uns als katholischen Bund aus der Welt schaffen möchte.

IV. Unsere geistige Grundhaltung

als Katholische Pfadfinder.

Diese hätte ich eigentlich zuerst zeichnen müssen, denn sie ist primär, die uns kennzeichnende. Doch ich habe die Linie vom Jungen, zum Pfadfinder, zum Deutschen, zum Katholiken einhalten wollen.

Darin liegt unser Stolz und unsere Eigenart, daß wir das Pfadfinderleben zu einem Leben aus dem Glauben machen. Katholisch sein heißt seine ganze Lebenshaltung vom Glauben und von Christus bestimmen zu lassen. Wie uns in den letzten Pfadfinderexerzitien P. Kastner sagte: Die Christusgestaltung ist unsere Aufgabe. * **

Janwelm.

Aussprache

In den Führerrunden ringen wir um Dinge, die uns auf der Seele brennen. Durch die Aussprache wollen wir ein starkes Bekenntnis unserer Überzeugung ablegen. Die Leitung der Aussprache muß in geschickten Händen liegen. Der Faden soll nicht verloren gehen, sonst verläuft man sich selbst. Wir wollen uns zuvor immer auf einige wenige Punkte einigen. Wir wollen immer sachlich und vornehm bleiben. Kurz und klar sei das Wort. Dem Gegner geben wir keinen „Hieb“; wir wollen ihn überzeugen. Den eigenen Fehler geben wir zu. Wir fassen nur dann Beschlüsse, wenn es nötig ist.

Die Aussprache bei der Fm.-Tagung der Landespfadfinderschaft Köln in Altenberg zeigte ein anständiges Niveau.

Voraus gingen die Vorträge:

1. Geist des Ganzen (Diözesanpräses J. Clemens)
2. Unser Geist (Fundament) (Willi Werner)
3. Unsere Form (Hch. Tiefes, Lfm. von Aachen).

Es lag nicht im Sinne der Aussprache, jeden Vortrag unter die Lupe zu nehmen. Wir wollen nicht zerpfücken. Es brannte in uns vieles; nur weniges allerdings wurde durchgearbeitet.

1. Politik.

Es platzte die Bombe zunächst in

Essen. Der fauchte wegen der politischen Zerrissenheit. Alles sei in den letzten wahl- und sturmbewegten Monaten auf politischen Kampf eingestellt. Windhorstbünde veranstalten Kundgebungen. Natürlich

* Die religiöse Fundamentierung ist bereits im vorigen Rundbrief gekennzeichnet worden.

** Dieser Schrieb und „Jungenschaft“ sind als Fortsetzungen von „Katholisches Pfadfindertum in Deutschland“, im Rundbrief Aug.-Sept. gedacht.